

Aktion 8.5: Junge Menschen in untypischen Berufen

Kontext und Bedeutung

Das Kantonale Amt für Gleichstellung und Familie (KAGF) und die Gleichstellungsbüros setzen sich dafür ein, dass Frauen und Männer ohne Diskriminierung aufgrund des Geschlechts Zugang zu den gleichen Berufen haben. Aber was wird aus diesen jungen Menschen, die den Schritt gewagt haben? Setzen sie den gewählten Weg fort oder verlassen sie ihn? Aus welchen Gründen? Auf welche Schwierigkeiten stossen sie? Was bräuchten sie, damit sie sich in der von ihnen gewählten Richtung entfalten und weiterentwickeln können? Was ist mit ihren Arbeitgebern? Wie erleben sie im Alltag die Anwesenheit eines untypischen Lehrlings oder einer untypischen Mitarbeiterin? Wie ist der Umgang im Team? Wo liegen die Schwierigkeiten? Was könnte die Dinge einfacher machen? Und sind die Lehrpersonen in den Berufsschulen ausreichend gerüstet, um diese untypischen jungen Menschen richtig zu betreuen? Ziel des Projekts ist es, eine bezifferte Bestandsaufnahme der Misserfolge und/oder Abbrüche untypischer Auszubildender vorzunehmen, die Gründe für die Ausbildungsabbrüche zu analysieren, Begleitmassnahmen für die Auszubildenden, aber auch für die Arbeitgeber und Berufsschulen anzubieten.

Ziele

- Den jungen Menschen, die eine untypische Berufswahl getroffen haben, die Möglichkeit geben, sich auf dem gewählten Weg zu halten und weiterzuentwickeln
- Zur Entwicklung einer Vielfalt der Profile in stark geschlechtsspezifischen Berufen beitragen
- Die Auswahlmechanismen von jungen Menschen, die untypische Berufe ergreifen, ergründen, um potenziell interessierte Jugendliche besser zu fördern

Indikatoren

Umsetzungsindikatoren

Erste Phase

- Statistischer Vergleich zwischen untypischen Auszubildenden, die aufgegeben haben, und den anderen
- Einrichtung einer Datenbank über abbrechende Auszubildende, Arbeitgeber, die eine/n untypische/n Auszubildende/n haben oder hatten, und Lehrpersonen, die eine/n untypische/n Auszubildende/n haben oder hatten
- Katalog der festgestellten Schwierigkeiten und Bedürfnisse
- Qualitatives Interview mit 12 abbrechenden Auszubildenden, mit 5 Arbeitgebern und 5 Lehrpersonen
- Vorschlag von Massnahmen durch die HSA
- Prüfung der Massnahmen

Zweite Phase

- Entwicklung und Angebot von Massnahmen für Auszubildende in untypischen Situationen
- Entwicklung und Angebot von Massnahmen für die Arbeitgeber und Lehrpersonen

Ergebnisindikatoren

- Anzahl der Auszubildenden, Arbeitgeber und Lehrpersonen, die von den angebotenen Massnahmen profitiert haben
- Anzahl untypischer Auszubildender, die ihre Ausbildung letztendlich fortsetzen

Zielgruppe

- Jetzige und zukünftige Auszubildende auf einem untypischen Weg
- Jetzige und potenzielle Arbeitgeber dieser Auszubildenden oder Mitarbeitenden
- Lehrpersonen in den Berufsbildungszentren

Budget

| | | | | |
|--------|------------|--------------------|------------|------|
| Total: | CHF 60 000 | PNE-Beitrag total: | CHF 39 000 | 65 % |
| 2020: | CHF 14 000 | PNE-Beitrag 2020: | CHF 9000 | |

Träger

Kantonales Amt für Gleichstellung und Familie (KAGF)



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS



Partner

Dienststelle für Berufsbildung (DB) und HES-SO Valais-Wallis, Siders

Kalender

2020: Vorarbeiten / Datenerhebung vor Ort

2021: Datenerhebung vor Ort und Analyse / Vorschlag von Massnahmen und Erstellung des Berichts